

„Unser Dorf und der Große Krieg“

Der diesjährige GeschichtsKult-Themenabend fand am Mittwoch, 12. Juli, in Teis statt und bot der Arbeitsgruppe Schützengräben den geeigneten Rahmen, der Bevölkerung und Interessierten von auswärts den Stand des Projektes Schützengräben zu präsentieren sowie die druckfrische Broschüre zu den Schützengräben in Teis vorzustellen. Die sehr gut besuchte Veranstaltung wurde von der Arbeitsgruppe Schützengräben, der SVP-Ortsgruppe Teis und dem Bildungsausschuss Teis organisiert.

Ausgehend vom Kirchplatz wanderten die rund 80 Interessierten nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, Armin Radmüller, gemeinsam zum Wetterkreuz. Dort erläuterte der Erste-Weltkrieg-Experte und Berater der Arbeitsgruppe, Oswald Mederle, die geschichtlichen Hintergründe, die zum Bau der Schützengräben gerade an dieser Stelle führten. Er wies auch darauf hin, welche schrecklichen Folgen es für das Dorf Teis gehabt hätte, wären die Schützengräben wirklich zum Kriegsschauplatz geworden. Anschließend konnte sich jeder selbst ein Bild von den wieder freigelegten Anlagen am Wetterkreuz machen.

Die Schützengräben in Teis waren zwar nie kriegsmäßig besetzt, jedoch als Schulungsstellungen und Stellung der 2. Linie vorbereitet. Sie waren Teil der nie fertigge-



stellten Eisacktalsperre von Teis bis Verdings. Wie aus den Dokumenten des k.u.k. Landesverteidigungskommando Tirol vom Juni 1915 hervorgeht, wäre die Sperre im Ernstfall mit 20 Kompanien à 250 Mann (rund 5.000 Soldaten), 12 Geschützen und 10 Maschinengewehren besetzt worden.

Nach der rund eineinhalbstündi-

gen Führung durch die Anlagen am Wetterkreuz gab Ortsvorsteher Luis Fischnaller im zweiten Teil der Veranstaltung den Interessierten im Bunker am Heilig-Grab-Hügel einen Überblick über das Projekt Schützengräben. Bereits im Herbst 2006 wurden gemeinsam mit dem Tourismusverein Villnöß die Schützengräben am Heilig-Grab-Hügel freige-



räumt und der Bevölkerung zugänglich gemacht. Armin Radmüller stellte mit Hilfe einer Fotopräsentation die Arbeiten vor, die seit der Gründung der AG Schützengräben im Jahr 2015 durchgeführt wurden. So wurden unter anderem im Oktober 2016 die Schützengräben in Nafen und zwischen April und Mai 2017 die Schützengräben am Wetterkreuz durch Arbeiter des Forstinspektors Brixen ausgeholt und freigelegt. Die Schützengräben am Wetterkreuz wurden anschließend von freiwilligen Helfern mit Zäunen aus Drahtseilen gesichert und vermessen. An dieser Stelle geht ein großer Dank an die Forstbehörde, die beteiligten örtlichen Betriebe und die vielen freiwilligen Helfer.

Zum Abschluss gab Armin den

Anwesenden einen kurzen Ausblick auf die weiteren geplanten Arbeiten. Im Vordergrund steht die Sicherung der bisher freigelegten Schützengräben und der Kaverne am Wetterkreuz sowie das Anbringen von Erklärungstafeln. Der letzte Teil der Veranstaltung galt der Präsentation der Broschüre, in welcher Margit Wieser und Toni Fischnaller alle bisher bekannten Informationen zur Geschichte und zum heute noch erhaltenen Bestand zusammengefasst haben. Lorenz Fischnaller steuerte den Großteil der Fotos bei und bereitete die Broschüre druckfertig vor. Die Broschüre umfasst knapp 50 Seiten und wurde mit einer Auflage von 1.500 Exemplaren gedruckt.

Nach den abschließenden Gruß- und Dankesworten von Bürger-

meister Peter Pernthaler waren die Anwesenden zu einem Umtrunk am Heilig-Grab-Hügel eingeladen. Jeder konnte sich ein Exemplar der Broschüre mitnehmen, und als „Zugabe“ wurden die Fundstücke, welche bei den Freilegungsarbeiten zum Vorschein kamen, präsentiert.

Die Broschüre liegt im Mineralienmuseum Teis, im Dorfladen, in der Bibliothek und in der Raiffeisenkasse Teis für die Bevölkerung auf. Ebenso wurden im Tourismusbüro und in der Bibliothek in St. Peter einige Exemplare hinterlegt.

Armin Radmüller
Vorsitzender Arbeitsgruppe
Schützengräben Teis

